

## **Leitlinien jugendpolitischer Tätigkeit der Evangelischen Jugend in Sachsen**

*Im Jahr 2014 trafen sich Akteure der Evangelischen Jugend und enge Kooperationspartner aus dem Kontext der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, um sich über die gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Jugendarbeit zu verständigen. In der Folge entschlossen sich die Beteiligten zur Initiierung des „Netzwerkes Jugendpolitik der Evangelischen Jugend in Sachsen“. Dieses Netzwerk entwarf die hier vorgelegten „Leitlinien jugendpolitischer Tätigkeit der Evangelischen Jugend in Sachsen“.*

Anliegen ist es, sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Die Veröffentlichung der Leitlinien versteht sich auch als ein Arbeitsauftrag der Evangelischen Jugend zur Weiterentwicklung und Stärkung der Kinder- und Jugendpolitik. Das Netzwerk versteht die Leitlinien nicht als ein abgeschlossenes Produkt. Vielmehr bilden sie eine Anregung für die evangelische Jugendarbeit in all ihren Arbeitsfeldern. Die Leitlinien wurzeln im evangelischen Glauben und begründen sich auf den aus der Bibel entstandenen Vorstellungen von einem gelingenden Miteinander aller in unserer Gesellschaft. Dazu gehört auch die Verantwortung gegenüber Gott und der nachwachsenden Generation im Blick auf den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

### **Im Blick auf unser jugendpolitisches Handeln formulieren wir...**

#### **... als Markenkern evangelischer Jugend:**

Das biblische Menschenbild fordert die Evangelische Jugendarbeit dazu auf, die Glaubens- und Gewissensfreiheit zu verteidigen. In diesem Sinne handelt sie lebensbegleitend und werteorientierend und behält das christliche Familienbild im Blick.

Die Wahrnehmung von und die Toleranz gegenüber dem christlichen Menschenbild wird gestärkt und für politische Beschlüsse herangezogen.

Evangelische Jugendarbeit fördert den Einsatz aller für andere. Dafür betrachtet sie auch innerkirchliche und gesamtgesellschaftliche Situationen & Prozesse. Evangelische Jugendarbeit in allen Facetten bzw. Handlungsfeldern soll selbstverständlich gleichberechtigt akzeptiert und gefördert werden.

Evangelische Jugendarbeit zielt darauf ab, die Selbstwirksamkeit Jugendlicher vom Ergebnisdruck zu befreien.

#### **... einen Anspruch auf Anwaltschaft für Interessen junger Menschen:**

Kinder und Jugendliche sind als eigenständige Gruppe zu betrachten. Dies bedeutet auch, dass Kinder und Jugendliche als gewollte und zu fördernde Gruppe besonders gewürdigt werden. Damit kommt der Evangelischen Jugendarbeit auch die Verantwortung zu, stetig an die Notwendigkeit der Einbindung von Kindern und Jugendlichen in (sie betreffende) politische Entscheidungsprozesse zu erinnern. Hierfür sind politische Akteure auf allen Entscheidungsebenen für die Belange junger Menschen zu sensibilisieren. Kinder und Jugendliche sind in ihren vielfältigen Lebenslagen ernst- und anzunehmen, nicht zuletzt um die latente Geringschätzung jugendlicher Lebenswirklichkeit überwinden zu können. Dafür müssen Botschaften junger Menschen verstärkt und weitergegeben werden.

#### **... unser Demokratieverständnis:**

In einer Demokratie ist die Chancengleichheit aller sicherzustellen. Dies bedeutet, Teilhabe allen zu ermöglichen. Transparenz ist in einer demokratischen Gesellschaft ein selbstverständliches Gut, welches es zu fördern und zu nutzen gilt.

In politische Entscheidungsprozesse müssen Fachkräfte eingebunden sein, die dabei helfen, Lebenslagen junger Menschen zu sehen und zu deuten. Das ersetzt jedoch nicht die Beteiligung junger Menschen selbst. So, wie wir wissen, dass (Persönlichkeits-)Entwicklung ihre Zeit benötigt, gilt dies auch für die Entwicklung von Demokratiefähigkeit der einzelnen Person.

#### **... unseren Einsatz für Partizipation:**

Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist nur dann umgesetzt, wenn sie an allen Entscheidungen, die sie bzw. die Entwicklung der Gesellschaft in die Zukunft betreffen, angemessen beteiligt wurden. Junge Menschen müssen immer wieder ermutigt werden, Verantwortung zu übernehmen.

**... unser Interesse an generationenübergreifendem Handeln:**

Evangelische Jugendarbeit tritt für die generationenübergreifende Arbeit ein. Diese soll das Miteinander von und die Kommunikation zwischen jungen und älteren Menschen gestalten. Dabei wird immer im Blick sein müssen, dass die Stimme von Kindern und Jugendlichen in der Regel Verstärkung braucht.

**... die Bereitschaft zur Interessenvertretung und Moderation:**

Evangelische Jugendarbeit überprüft stetig die Zukunftsfähigkeit von Tagespolitik und versteht sich als Moderatorin bei Spannungen in jugendpolitischen Entscheidungsprozessen. Dabei ist sie sich ihrer Verantwortung als Anwältin bewusst. Die eigene Kommunikationsbereitschaft ist dafür unerlässlich. Evangelische Jugendarbeit will das Suchen von Lösungen ermöglichen und ein Wegsehen/Negieren von Problemlagen verhindern. Evangelische Jugendarbeit engagiert sich in dieser Form, denn es sind die Botschaften und Werte des christlichen Glaubens, für die sie mit diesem Handeln eintritt.

**... gegenüber der Politik und Gesellschaft:**

Evangelische Jugendarbeit steht für eine gesicherte und auskömmliche Finanzierung von Kinder- und Jugendhilfe. Sie setzt sich ein für:

- direkte Ansprechpersonen für die Kinder und Jugendlichen vor Ort,
- den Erhalt und Einbezug von jugendpolitischen Gremien,
- die umfassende Bereitstellung und Nutzung von notwendigen Ressourcen.

Nur so können verlässliche Strukturen und ein angemessener Rahmen für Gestaltungsräume im Interesse der Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden.

**... gegenüber der Kirche:**

Jugendpolitisch zu handeln bedeutet auch, eine Vernetzung der christlichen Jugendverbände zu fördern. Diese Vernetzung bedarf eines vertrauensvollen Handelns der Akteure und einer gemeinsamen strategischen Abstimmung. Das Netzwerk Jugendpolitik wird auch aktiv, um Interessen junger Menschen und ihre Partizipation innerhalb kirchlicher Strukturen und Entwicklungsprozesse durchzusetzen.

**... schließlich als Resümee:**

Evangelische Jugendarbeit überprüft gesellschaftliche und politische Entwicklungen immer auf deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, denn daran muss sich der soziale Zustand der Gesellschaft messen lassen. Daraus sind jeweils die notwendigen Schlussfolgerungen für die Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu ziehen.

Das „Netzwerk Jugendpolitik der Evangelischen Jugend in Sachsen“  
Dresden, am 09.09.2014